

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	19
§ 1 Einleitung	23
A. Einführung	23
B. Gang der Untersuchung	25
C. Begriffsbestimmung und Abgrenzung	26
I. Öffentliche Unternehmen	26
II. Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	28
III. Der Krisenbegriff	30
§ 2 Wirtschaftspolitischer Hintergrund staatlicher Beteiligungen	33
A. Grundsatz der wirtschaftspolitischen Neutralität des Grundgesetzes	33
B. Das Prinzip der sozialen Marktwirtschaft	34
C. Allgemeine struktur- und wirtschaftspolitische Zielsetzung staatlicher Beteiligung	35
D. Staatliche Beteiligung in Krisenzeiten	36
I. Beteiligung des Bundes im Rahmen der Finanzkrise 2007/2008	36
II. Beteiligungen des WSF in der Coronakrise	42
III. Beteiligungen des Bundes in der Energiekrise	50
IV. Zwischenergebnis	53
§ 3 Rechtlicher Rahmen staatlicher Krisenbeteiligungen	55
A. Staatliche Krisenbeteiligung als Subvention	55
I. Der Subventionsbegriff	55
II. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	56

Inhaltsübersicht

B. Haushaltsrechtliche Voraussetzungen staatlicher Unternehmensbeteiligungen	57
I. Grundprinzipien der staatlichen Unternehmensbeteiligung gemäß § 65 Abs. 1 Nr. 1 BHO	58
II. Sonstige Voraussetzungen nach § 65 Abs. 1 BHO	59
III. Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen	60
C. Europarechtliche Gesichtspunkte	61
I. Beeinträchtigung der Grundfreiheiten	61
II. Beihilferechtliche Zulässigkeit	65
D. Gesellschaftsrechtliche Maßgaben	74
 § 4 Staatliche Beteiligungen in der Finanz-, Corona- und Energiekrise	 77
A. Gesetzgebung in der Finanzkrise 2007/2008	77
I. Aufbau des FMStG	77
II. Gesetzeshistorie	78
III. Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz	80
IV. Rekapitalisierung unter Beteiligung des FMS gemäß § 7 FMStFG	83
V. Gesellschaftsrechtliche Ausgestaltung im Rahmen einer Einzelbetrachtung wesentlicher Aspekte des FMStBG	95
VI. Ergebnis	139
B. Gesetzgebung in der Coronakrise 2020	140
I. Aufbau des WStFG	140
II. Stabilisierungsfondsgesetz (StFG)	141
III. Rekapitalisierung unter Beteiligung des Fonds	143
IV. Gesellschaftsrechtliche Ausgestaltung	149
V. Ergebnis	173
C. Gesetzgebung in der Energiekrise	174
I. Struktur der Stabilisierungsmaßnahmen	174
II. Anwendbarkeit des WStBG	182
III. Ergebnis	187

§ 5 Gesellschaftsrechtliches Sonderrecht in Krisenzeiten	189
A. Staatliche Beteiligungen als Instrument künftiger Krisenbewältigung	189
I. Staatsbeteiligungen als Standardverfahren	189
II. Verallgemeinerungsfähigkeit staatlicher Rettungsmaßnahmen	190
B. Entwicklung eines „Allgemeinen Krisensondergesellschaftsrechts“ für staatliche Rekapitalisierungsmaßnahmen nach dem Vorbild des WStBG	192
I. Der Begriff des „Sondergesellschaftsrechts“	192
II. Sondergesellschaftsrecht als Bestandteil der Krisenbewältigung	193
III. Eckpfeiler eines „Krisenbeteiligungsrahmengesetzes“	198
IV. Ergebnis: Plädoyer für ein allgemeines Krisenbeteiligungsrahmengesetz	214
§ 6 Schlussbetrachtung: Wesentliche Erkenntnisse und rechtspolitischer Ausblick	217
A. Wesentliche Erkenntnisse	217
I. Begriffsbestimmungen	217
II. Wirtschaftspolitischer Hintergrund	217
III. Rechtlicher Rahmen staatlicher Krisenbeteiligungen	219
IV. Gesetzgebung in der Finanzkrise 2007/2008	220
V. Gesetzgebung in der Coronakrise 2020	224
VI. Gesetzgebung in der Energiekrise	226
VII. Plädoyer für ein gesellschaftsrechtliches Sonderrecht in Krisenzeiten	231
B. Ausblick	237
Literaturverzeichnis	241

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
§ 1 Einleitung	23
A. Einführung	23
B. Gang der Untersuchung	25
C. Begriffsbestimmung und Abgrenzung	26
I. Öffentliche Unternehmen	26
II. Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	28
III. Der Krisenbegriff	30
§ 2 Wirtschaftspolitischer Hintergrund staatlicher Beteiligungen	33
A. Grundsatz der wirtschaftspolitischen Neutralität des Grundgesetzes	33
B. Das Prinzip der sozialen Marktwirtschaft	34
C. Allgemeine struktur- und wirtschaftspolitische Zielsetzung staatlicher Beteiligung	35
D. Staatliche Beteiligung in Krisenzeiten	36
I. Beteiligung des Bundes im Rahmen der Finanzkrise 2007/2008	36
1. Hintergründe der Finanzkrise 2007/2008	36
2. Folgen der Finanzkrise für die Bundesrepublik Deutschland	39
3. Beteiligung des FMS an der Commerzbank	39
4. Zwischenergebnis	41
II. Beteiligungen des WSF in der Coronakrise	42
1. Hintergründe der Coronakrise	42
2. Beteiligung des Bundes am Beispiel der Lufthansa AG	43
3. Beteiligung der KfW an der CureVac AG	46
4. Zwischenergebnis	49
III. Beteiligungen des Bundes in der Energiekrise	50
1. Hintergründe der Energiekrise	50

Inhaltsverzeichnis

2. Beteiligung des Bundes am Beispiel der Uniper SE	51
3. Energiesicherheit als staatliche Aufgabe	52
IV. Zwischenergebnis	53
 § 3 Rechtlicher Rahmen staatlicher Krisenbeteiligungen	55
A. Staatliche Krisenbeteiligung als Subvention	55
I. Der Subventionsbegriff	55
II. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	56
B. Haushaltsrechtliche Voraussetzungen staatlicher Unternehmensbeteiligungen	57
I. Grundprinzipien der staatlichen Unternehmensbeteiligung gemäß § 65 Abs. 1 Nr. 1 BHO	58
II. Sonstige Voraussetzungen nach § 65 Abs. 1 BHO	59
III. Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen	60
C. Europarechtliche Gesichtspunkte	61
I. Beeinträchtigung der Grundfreiheiten	61
1. Die „Golden-Share“-Rechtsprechung des EuGH	61
2. Beeinträchtigung der Grundfreiheiten bei gesellschaftsrechtlichen Gestaltungen	63
II. Beihilferechtliche Zulässigkeit	65
1. Standpunkt der Europäischen Kommission	66
2. Ausnahmen	67
3. Entscheidungen der Europäischen Kommission in Krisenzeiten	68
a) Der vorübergehende Rahmen in der Finanzkrise	69
b) Der befristete Beihilferahmen in der Coronakrise	69
c) Der befristete Krisenrahmen in der Energiekrise	71
4. Das Lufthansa-Urteil des Gerichts der Europäischen Union (EuG)	72
5. Zwischenergebnis	73
D. Gesellschaftsrechtliche Maßgaben	74
 § 4 Staatliche Beteiligungen in der Finanz-, Corona- und Energiekrise	77
A. Gesetzgebung in der Finanzkrise 2007/2008	77
I. Aufbau des FMStG	77

II. Gesetzeshistorie	78
1. Finanzmarktstabilisierungsgänzungsgesetz (FMStErgG)	78
2. Finanzmarktstabilisierungsfortentwicklungsgesetz (FMStFortEntwG)	79
3. Restrukturierungsgesetz	80
4. Zweites und Drittes Finanzmarktstabilisierungsgesetz	80
III. Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz	80
1. Zweck	81
2. Der Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS)	81
3. Stabilisierungsmaßnahmen	82
4. Befristung	83
IV. Rekapitalisierung unter Beteiligung des FMS gemäß § 7 FMStFG	83
1. Formen der Beteiligung	84
a) Beteiligungen gegen Leistung einer Einlage	84
b) Stille Beteiligung	85
c) Auswahl der Beteiligungsform	86
2. Voraussetzungen	86
a) Antrag	87
b) Keine Anwendung der §§ 65–69 BHO	87
c) Marktgerechte Vergütung	88
3. Auflagen für begünstigte Unternehmen nach § 10 Abs. 2 FMStFG i.V.m. § 5 Abs. 2 FMStFV	89
a) Geschäftspolitische Ausrichtung	90
b) Überprüfung der Vergütungssysteme	90
c) Vergütung von Organmitgliedern und Geschäftsleitern	91
d) Verbot der Ausschüttung von Dividenden	93
e) Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Auflagen	94
f) Zwischenergebnis	95
V. Gesellschaftsrechtliche Ausgestaltung im Rahmen einer Einzelbetrachtung wesentlicher Aspekte des FMStBG	95
1. Prüfungsrahmen	96
2. Verpflichtungserklärung	96
a) Rechtsnatur der Verpflichtungserklärung	97
b) Grundsatz der eigenverantwortlichen Leitung nach § 2 Abs. 1 Satz 1 FMStBG a.F.	99

Inhaltsverzeichnis

c) Eingriff in gesellschaftsrechtliche Kompetenzordnung	100
d) Bindungswirkung der Erklärung im Innenverhältnis	101
e) Abgabe der Verpflichtungserklärung	102
f) Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen	103
g) Haftung bei Verstoß gegen die Verpflichtungserklärung	103
aa) Haftung der Organe	104
bb) Haftung der Gesellschaft	104
cc) Interessenskollision	105
h) Zwischenergebnis	105
3. Erleichterung der Kapitalerhöhung nach dem FMStBG a.F.	106
a) Rechtliche Lage nach dem AktG	106
aa) Überblick der klassischen Kapitalerhöhungsformen	106
bb) Ausschluss des Bezugsrechts	108
cc) Maßstab des § 53a AktG	110
b) Gesetzlich genehmigtes Kapital nach § 3 FMStBG a.F.	111
aa) Voraussetzungen und Kompetenzverschiebung	111
bb) Vereinbarkeit mit der Kapitalrichtlinie im Lichte der Rechtsprechung des EuGH	112
cc) Rechtfertigungsgründe	112
dd) Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 3 Abs. 3 FMStBG a.F.	115
ee) Ausgestaltungsmöglichkeiten der Aktien	116
ff) Zwischenergebnis	116
c) Erleichterte Kapitalerhöhung nach § 7 FMStBG a.F.	117
aa) Beschlussgegenstand	118
bb) Einberufungsformalia	118
cc) Fristverkürzung nach § 7 Abs. 1 Satz 2 FMStBG a.F. vor dem 3. August 2009	119
dd) Fristverkürzung nach § 7 Abs. 1 Satz 2 FMStBG a.F. nach dem 3. August 2009	120
ee) Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 7 Abs. 3 FMStBG a.F.	120
ff) Der FMS als Backstop-Investor	121
gg) Vorausleistung der Einlagepflicht	122
hh) Erleichterung der Kapitalherabsetzung	123

ii) Maßnahmen gegen räuberische Aktionäre	125
jj) Zwischenergebnis	126
d) Bedingtes Kapital nach § 7a FMStBG a.F.	127
e) Genehmigtes Kapital nach § 7b FMStBG a.F.	127
f) Registereintragung und Bestandskraft	128
4. Konzernrecht	129
a) Staatliche Beteiligung und Konzernrecht	129
aa) Vertragskonzern	130
bb) Faktischer Konzern	131
b) Ausschluss des Konzernrechts	132
c) Bewertung	134
5. Squeeze-out	135
a) Squeeze-out nach AktG	135
b) Squeeze-out nach § 12 Abs. 4 FMStBG a.F.	136
aa) Voraussetzungen	136
bb) Rechtsprechung	137
cc) Zwischenergebnis	138
6. Keine verdeckte Sacheinlage	138
VI. Ergebnis	139
 B. Gesetzgebung in der Coronakrise 2020	140
I. Aufbau des WStFG	140
II. Stabilisierungsfondsgesetz (StFG)	141
1. Zweck	141
2. Der WSF	142
3. Stabilisierungsmaßnahmen	142
4. Befristung	143
III. Rekapitalisierung unter Beteiligung des Fonds	143
1. Formen der Rekapitalisierung	144
2. Voraussetzungen für die Rekapitalisierung	144
3. Voraussetzungen und Bedingungen	145
a) Voraussetzungen nach § 25 Abs. 1 StFG	146
b) Bedingungen nach § 25 Abs. 2 StFG	147
IV. Gesellschaftsrechtliche Ausgestaltung	149
1. Prüfungsrahmen	150
2. Allgemeiner Teil	150
3. Verpflichtungserklärung	151
4. Hauptversammlung gemäß § 6 WStBG	151

Inhaltsverzeichnis

5. Erleichterung der Kapitalerhöhung	152
a) Einberufung der Hauptversammlung	152
aa) Einberufungsformalia	152
bb) Abweichung von der Aktionärsrechterichtlinie	154
cc) Unmittelbare Anwendung sowie richtlinienkonforme Auslegung	154
dd) Richtlinienkonforme Rechtsfortbildung	156
ee) Keine teleologische Reduktion	157
b) Kapitalerhöhungsbeschluss	157
c) Ausschluss des Bezugsrechts	158
6. Ausgestaltung von Aktien	158
7. Wirksamkeit von Hauptversammlungsbeschlüssen und Kapitalmaßnahmen	159
a) Anmeldung zum Handelsregister	159
b) Wirksamkeit des Kapitalerhöhungsbeschlusses nach WStBG	160
aa) Durchführung der Kapitalmaßnahme	162
bb) Eintragung in das Handelsregister	166
cc) Kritik in der Literatur	166
dd) Bestandsschutz und Modifizierung des § 246a Abs. 4 AktG	166
ee) Stellungnahme	171
8. Befristung des § 7d WStBG	172
V. Ergebnis	173
C. Gesetzgebung in der Energiekrise	174
I. Struktur der Stabilisierungsmaßnahmen	174
1. Finanzierung durch WSF	175
2. Anwendungsbereich des § 29 EnSiG	176
3. Voraussetzung für Rekapitalisierung	177
4. Vergleich zum StFG	178
a) Ausgestaltung der Voraussetzungen und Bedingungen	178
b) Kein Ausschluss der Bundeshaushaltsordnung	180
c) Befristung	181
II. Anwendbarkeit des WStBG	182
1. Wesentliche Verweisungen nach § 29 Abs. 2 EnSiG	182
a) Verweisung auf § 6 WStBG	183
b) Verweisung auf § 7 Abs. 1 WStBG	184
c) Verweisung auf § 7c WStBG	184

Inhaltsverzeichnis

d) Verweisung auf § 7d WStBG	185
2. Keine analoge Anwendung der Verpflichtungserklärung	185
III. Ergebnis	187
 § 5 Gesellschaftsrechtliches Sonderrecht in Krisenzeiten	189
A. Staatliche Beteiligungen als Instrument künftiger Krisenbewältigung	189
I. Staatsbeteiligungen als Standardverfahren	189
II. Verallgemeinerungsfähigkeit staatlicher Rettungsmaßnahmen	190
1. Keine Verallgemeinerungsfähigkeit der Maßnahmengesetze	190
2. Grundsätzliche Verallgemeinerungsfähigkeit des „Durchführungsgesetzes“	191
B. Entwicklung eines „Allgemeinen Krisensondergesellschaftsrechts“ für staatliche Rekapitalisierungsmaßnahmen nach dem Vorbild des WStBG	192
I. Der Begriff des „Sondergesellschaftsrechts“	192
II. Sondergesellschaftsrecht als Bestandteil der Krisenbewältigung	193
1. Vorteile eines allgemeinen Krisensondergesellschaftsrechts	193
2. Nachteile eines allgemeinen Krisensondergesellschaftsrechts	196
3. Abwägung der Vor- und Nachteile	198
III. Eckpfeiler eines „Krisenbeteiligungsrahmengesetzes“	198
1. Problempunkt Anwendungsbereich	199
a) Aufschiebend bedingter Anwendungsvorbehalt	199
b) Verfassungsrechtliche Anforderungen	200
c) Bewertung	201
2. Verpflichtungserklärung	203
a) Die Verpflichtungserklärung in einem Krisenbeteiligungsrahmengesetz	203
b) Rechtliche Ausgestaltung	204
3. Erleichterung der regulären Kapitalerhöhung	204
a) Einberufungsfrist	204
b) Absenkung der Mehrheitserfordernisse	205

Inhaltsverzeichnis

c) Erleichterung des Bezugsrechtsausschlusses	205
4. Kapitalherabsetzung	206
5. Konkretisierung der Treuepflichten der Gesellschafter durch die Rechtsprechung	207
a) Wesentliche Aspekte der Rechtsprechung	207
b) Übertragbarkeit auf die Aktiengesellschaft	208
c) Regelung im Rahmen eines Krisenbeteiligungsrahmengesetzes	209
6. Eintragung von Hauptversammlungsbeschlüssen	210
7. Ausschluss des Konzernrechts	211
8. Kapitalmaßnahmen durch Dritte	211
9. Befreiung durch Vorausleistung	212
10. Befristung	213
11. Keine Verallgemeinerung von §§ 6 WStBG und 9a Abs. 2 WStBG	214
IV. Ergebnis: Plädoyer für ein allgemeines Krisenbeteiligungsrahmengesetz	214
§ 6 Schlussbetrachtung: Wesentliche Erkenntnisse und rechtspolitischer Ausblick	217
A. Wesentliche Erkenntnisse	217
I. Begriffsbestimmungen	217
II. Wirtschaftspolitischer Hintergrund	217
III. Rechtlicher Rahmen staatlicher Krisenbeteiligungen	219
IV. Gesetzgebung in der Finanzkrise 2007/2008	220
V. Gesetzgebung in der Coronakrise 2020	224
VI. Gesetzgebung in der Energiekrise	226
VII. Plädoyer für ein gesellschaftsrechtliches Sonderrecht in Krisenzeiten	231
B. Ausblick	237
Literaturverzeichnis	241